

Wenn Gott Flügel verleiht

Gottesdienst So, 14.06.2020



Pfarrerin Stefanie Neuenschwander

Bildquelle: Bistum Essen.



Predigt

Riesengross – so dass man kein Gedanken daran verschwenden würde, dass sie irgendetwas nicht tragen könnten. Sie sind so gross, dass sie alles und jeden tragen können.

Eine Spannweite, die unsere Körpergrösse grad mal verdoppelt. Glänzende Federn, so dass sie schimmern und strahlen. Kein Flecken würde sie trüben.

Kunterbunt, regenbogenfarbig strahlen sie dahin.

So hat sie ein Streetart Künstler interpretiert und gezeichnet, die Flügel, die uns Gott verleiht. Im Bistum Hessen durften sich, die Mitglieder mit den mächtigen kraftverleihenden Federpracht ablichten lassen. Solche Aktionen sind es, die das Wort Gottes manchmal besser erlebbar machen als alles andere.

Wie fühlst du dich beim Gedanken, dass diese Flügel dir den Rücken stärken? Wie fühlt es sich wohl an, wenn diese grossen Flügel nicht nur die anderen beeindrucken, sondern den eigenen Körper mit einem Ruck in die Lüfte tragen? Und die Kraft zu spüren, dass alles was einem zu Boden drückt überwindet. Die Freiheit die Welt aus einem ganz anderen Blickwinkel zu sehen.

Trost

Die Worte, die wir vorher in der Gemeinde gehört haben, gelten zuerst dem Volk Israel, dass ins Exil musste, nachdem Jerusalem zerstört wurde, die eigene Heimat, die Arbeit, das eigene Haus. Im Buch des Propheten Jesaja reihen sich zu Beginn Gerichtsworte, an Gerichtsworte mit wenigen Lichtblicken für die Menschen auf Erden. Im Kapitel 40 beginnt nach langem Richten der Abschnitt der Verheissungs-Worte in denen Gott auch wieder hoffnungsvolle, stärkende Bilder schenkt.

Nachdem das Volk Israel am Boden lag, ist es der Trost, der mit diesem Bild transportiert wird.

Kraft

Jesaja spricht von den Männer die müde und matt werden. So einfach ist das gesagt: Männer werden müde. Der Prophet Jesaja spricht es jedenfalls sehr ruhig aus: Menschen werden müde, das ist eine natürliche Sache, die Müdigkeit. Es ist menschlich und dies gibt uns auch die Erlaubnis und nimmt den Druck weg – immer funktionieren zu müssen.

Wir müssen Kraft tanken – Beim Schlafen, bei Entspannung und wie es Jesaja schreibt auch bei Gott – «Die auf Gott vertrauen, erhalten neue Kraft»

Freiheit und Aufwind

Gott ist der Aufwind, der uns trägt und bewegt. Wenn wir vertrauen und glauben, so trägt uns dieser Aufwind weiter und schenkt uns nicht nur Kraft, sondern wir sehen Neues, erweitern unseren Blick und lassen uns bewegen, weiter zu denken. Nicht nur das zu sehen, was direkt vor uns liegt, sondern langfristige Aufgaben anzugehen und zu sehen, was wir alles verändern können.

Es sind die Flügel, die uns träumen lassen. Und um diese Träume in Realität umzusetzen brauchen wir neben neuen Kräften auch den Aufwind, der uns zeigen, wie es sein könnte und wo wir hinwollen.